

AA 10: "Die Welt der Touristik"

M. Vogler, Bericht aus dem Analyse-Arbeitskreis 10

1. Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus

- 1986: weltweit 320 Mio. Reisende, 105 Mrd. Dollar Umsatz
- 1986 (Österreich): 400.000 Angestellte im Dienste des Tourismus, 105 Mrd. Schillinge Umsatz
- Tourismus ist ein Teilgebiet der Freizeit, die ständig zunimmt: gemäß Marktforschungen werden heute 1/3 der Zeit (110 Tage) pro Jahr als Freizeit verwendet.
Prognosen für das Jahr 2010 von Prof. Opaschowski (Hamburg): 2/3 der Zeit = Freizeit

2. Einige negative Aspekte

- Zunehmende Umweltbelastungen
- z.T. Mißbrauch und Verflachung der einheimischen Kultur und Bräuche durch den Massentourismus
- Die Lebensqualität der Einheimischen ist zwar durch zunehmenden Wohlstand, aber auch durch Stress und Überarbeitung geprägt.
- Sextourismus
- Schwierigkeit, mit Urlaubszeit sinnvoll umzugehen.

3. Situation des Gastes

- Er sucht:
 - * Erholung (z.B. von städt. Verhältnissen, Stress)
 - * Ruhe
 - * die Anwendung anderer, z.T. zum Beruf komplementärer Fähigkeiten und Tätigkeitsfelder
 - * sportliche Betätigungsfelder
 - * soziale Bedürfnisse wie Erlebnisse in Familie, Gruppen usw. zu befriedigen
 - * Kontakte mit der Natur
 - * geistige Bedürfnisse und
 - * religiösen Bedürfnissen nachzugehen.

4. Kirche und Tourismus

- Gottesdienste in Tourismusorten haben z.T. verbindenden Charakter (zwischen Touristen; zwischen Touristen und Einheimischen)
- Touristen haben während des Urlaubs auch religiöse Bedürfnisse
- Kirchliche Intensivzeiten sind oft auch touristische Intensivzeiten; im Gastgewerbe Tätige, darunter viele Jugendliche, haben da kaum Zeit für die Kirche

- Die neuen Probleme der Freizeitgestaltung sind auch eine Herausforderung für die Kirche
- Die Kirche muß sich überlegen, inwieweit sie in der Welt des Tourismus seelsorgerlich und evangelisierend tätig sein kann und will; dabei sind u.a. Kontakte und Zusammenarbeit mit der Fremdenverkehrswirtschaft anzustreben.